

Zeitschrift: Schweizer Soldat : die führende Militärzeitschrift der Schweiz
Herausgeber: Verlagsgenossenschaft Schweizer Soldat
Band: 72 (1997)
Heft: 12

Rubrik: Der "Schweizer Soldat" dankt

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 05.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Der «Schweizer Soldat» dankt

Von Oberst Werner Hungerbühler, Muttenz

Auf Jahresende treten sieben hohe Offiziere ins zweite Glied zurück, denen auch der «Schweizer Soldat» für die geleistete Arbeit danken möchte. Während Jahren standen sie an verantwortungsvollen Posten und stellten ihre Kraft und ihr Können der Armee zur Verfügung. Unsere besten Wünsche mögen sie in die Zukunft leiten.



Korpskommandant, Generalstabschef der Schweizer Armee seit dem 1.1.1993

Arthur Liener, 1936, von Bern, absolvierte seine Schulen in Bern und Thun und schloss seine Studien in Physik, Chemie, Mineralogie und Betriebswirtschaftslehre an der Universität Bern 1966 als Dr. phil. nat. ab. 1967 trat Liener in den Bundesdienst ein – zunächst ins Departement des Innern, 1969 ins Militärdepartement. Vorerst leitete er in der Untergruppe Planung im Stab der Gruppe für Generalstabsdienste die Sektion Planungsverfahren. 1974 avancierte er zum stellvertretenden Direktor der Untergruppe Planung. Während dieser Zeit besuchte er die Naval Postgraduate School Monterey (USA). Am 1.1.1991 wurde er zum Direktor des Bundesamtes für Genie und Festungen ernannt, unter gleichzeitiger Beförderung zum Divisionär. – Militärisch war Liener als Milizoffizier bei der Artillerie, wo er die Haubitzenabteilung 30 kommandierte. Als Generalstabsoffizier diente er dann vor allem in Brigadestäben des Gebirgsarmekorps 3. 1985/86 führte er das Versorgungsregiment 13 und zwischen 1987 und 1991 die Festungsbrigade 23. *EMD, Info*



Korpskommandant, Kommandant Feldarmekorps 4 seit dem 1.1.1989

Paul Rickert, 1936, von Häggenschwil SG, arbeitete nach dem Besuch der Schulen in St. Margrethen und des Lehrerseminars Rorschach während 10 Jahren als Lehrer in seinem Heimatkanton, bis er 1965 in das Instruktionskorps der Infanterie übertrat. 1977/78 absolvierte er die Führungsakademie der Bundeswehr in Hamburg und war anschliessend bis 1982 als Chef der Stabstelle Planung beim Bundesamt für Infanterie tätig. Von 1983 bis 1984 kommandierte er die Infanterieschulen St. Gallen/Herisau. Auf den 1. Januar 1985 wurde Paul Rickert zum Brigadier und nebenamtlichen Stabschef des Feldarmekorps 4 ernannt. 1988 wurde er Kommandant der Mechanisierten Division 11. – Im Militärdienst kommandierte Paul Rickert das Füsilier-Bataillon 78, war als Generalstabsoffizier in den Stäben der Felldivision 7 und des Feldarmekorps 4 eingeteilt und war 1983/84 Kommandant des Infanterie-Regiments 34. *EMD, Info*



Divisionär, Kommandant Territorialdivision 9 vom 1.1.1992 bis 31.12.1997

Francesco Vicari, 1935, von Caslano TI, wuchs im Tessin auf, erwarb 1955 in Luzern das Handelsdiplom und war, anschliessend an Sprachstudien in England, als Kaufmann tätig. 1959 trat er ins Instruktionskorps der Versorgungstruppen ein, wechselte aber 1970 zur Infanterie. Nach Abkommandierungen zu Lehrgängen in Italien wurde er 1979 Kommandant der Grenadierschulen in Isone. 1983 bis 1988 kommandierte er die Technischen Schulen für Adjutanten. – Militärisch leistete er Dienst als Generalstabsoffizier bei der Festungsbrigade 23 und kommandierte 1985 bis 1988 das Gebirgsinfanterieregiment 30 und war 1989 bis 1991 Stabschef des Gebirgsarmekorps 3. *EMD, Info*



Brigadier, Stabschef Luftwaffe 1.1.1989 bis 31.12.1997

Alfred Ramseyer, 1939, von Signau BE, absolvierte eine Lehre als Maschinenmechaniker und liess sich zum Konstrukteur im Maschinen- und Werkzeugbau ausbilden. 1963 trat er ins Instruktionskorps der Fliegertruppen ein, wo er in Pilotenschulen als Fluglehrer tätig war. Nach der Rückkehr von einer Kommandierung ans Royal Air Force Staff College, Bracknell (GB), wurde er Kommandant der Pilotenschule und war 1981 bis 1984 dem Kommandanten der Flugwaffenbrigade 31 zugeteilt, um dann wieder das Kommando der Pilotenschule zu übernehmen. Von 1986 bis 1988 war er Kreisinstruktor der Fliegertruppen. – Militärisch war er – neben Diensten als Generalstabsoffizier – unter anderem Kommandant des Fliegerregiments 3. *EMD, Info*



Brigadier, Kommandant Festungsbrigade 23 1.1.1991 bis 31.12.1997

Andrea Vidal Rauch, 1939, von Scuol GR, studierte an den Universitäten von Zürich und Bern Staats- und Wirtschaftswissenschaft. 1965 wurde er Instruktionsoffizier der Artillerie. Er wirkte – zwischen mehreren Lehrgängen in der Bundesrepublik Deutschland – in Rekruten-, Unteroffiziers- und Offiziersschulen sowie in Generalstabskursen. Von 1982 bis 1985 war er Kommandant der Artillerieunteroffiziers- und Rekrutenschulen Monte Ceneri und Waffenplatzkommandant. Die folgenden drei Jahre verbrachte Andrea Vidal Rauch als Stellvertreter des Waffenchefs der Artillerie. Ab 1989 waren ihm die Artillerie-Offiziers-

schule Frauenfeld und die Artillerie-Schiessschule für Kommandanten unterstellt. – In der Armee kommandierte er unter anderem das Festungsregiment 22 (1984 bis 1987). Er leistete Dienst als Generalstabsoffizier in der Grenzbrigade 12, der Gebirgsdivision 12 und der Reduitbrigade 22. *EMD, Info*



Brigadier, nebenamtlicher Kommandant der Feldtelegrafenen-/Feldtelefonbrigade 40 seit dem 1.1.1995

Peter Sollberger, 1934, von Bolligen BE und Wynigen BE, nahm nach Abschluss des Gymnasiums in Bern an der Eidgenössischen Technischen Hochschule Zürich das Studium auf, das er 1959 als dipl. El. Ing. ETH beendete. Nach der Universität war er in der Schweiz und im Ausland bis 1966 für ein grosses amerikanisches Kommunikationsunternehmen tätig. Anschliessend trat er bei der Generaldirektion PTT in den Bundesdienst ein. Heute ist Peter Sollberger Stellvertretender Generaldirektor Telecom PTT. – Seine militärische Karriere begann er ursprünglich bei der Artillerie, wechselte zu den Übermittlungstruppen und wurde dann im Armeestab eingeteilt. Von 1991 bis 1994 war er Chef Radio/TV beim Kommando Feldtelegrafenen-/Feldtelefondienst. *EMD, Info*



Brigadier, Oberauditor der Schweizer Armee seit 1. Oktober 1991

Jürg van Wijnkoop, 1935, von Thun BE, besuchte die obligatorischen Schulen in Thun und das Gymnasium in Bern. Das Rechtsstudium an der Universität Bern schloss er mit dem bernischen Fürsprecherpatent ab. 1974 folgte das Doktorat der Rechte. 1963 wurde er Mitarbeiter der Stadt Biel. Von 1983 bis zu seiner Ernennung zum Oberauditor der Schweizer Armee auf den 1. Oktober 1991 hielt er in Biel das Amt eines Stadtschreibers inne. *EMD, Info*